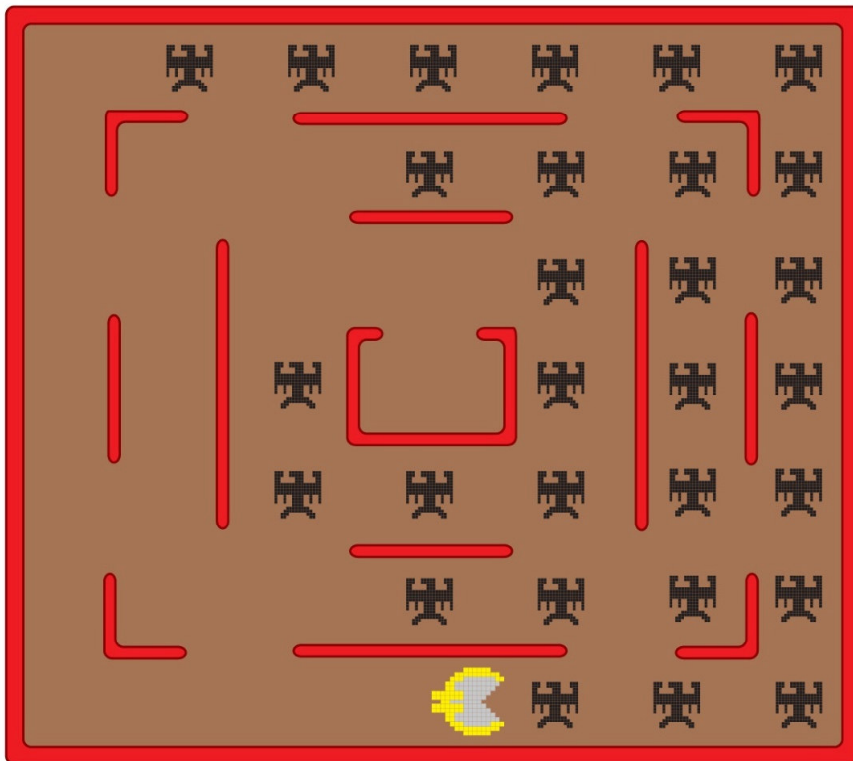


PRESSEMAPPE



MARKT UND STAAT-

**NEUE REGELN FÜR EIN ALTES
SPIEL.**

INHALT

Pressemitteilung	3
Programm: Do./ 11.5.2006	5
Programm: Fr./ 12.5.2006	6
Fakten zum HUFW	8
Kurzbeschreibung des HUFW	9
Köpfe	12
Kuratorium	15
Unterstützer	17

PRESSEMITTEILUNG

6. Symposium des Humboldt-Forums Wirtschaft e. V.

11./12. Mai 2006

An der Humboldt-Universität zu Berlin findet am 11. und 12. Mai 2006 das sechste Symposium des Humboldt-Forums Wirtschaft statt. Thema in diesem Jahr:

„Markt und Staat- Neue Regeln für ein altes Spiel.“

Das Symposium wird von ca. 40 Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Fachbereiche und aller Berliner Hochschulen, die zusammen das Team des Humboldt-Forums Wirtschaft (HUFW) bilden, organisiert.

Das Ziel der Veranstaltung ist, sowohl Referenten als auch Diskutanten zu motivieren, sich einerseits Gedanken zu machen über grundlegende Aufgaben des Staates und Marktes und andererseits die Konfliktlinien zwischen beiden Bereichen aus politikwissenschaftlicher sowie aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht aufzuzeigen. Als Referenten und Diskussionspartner konnten u.a. Dr. Michael Schreyer, ehemalige EU-Kommissarin für Haushalt, Dr. Heiner Flassbeck, UNCTAD- Chefökonom und Prof. Dr. Hans-Georg Petersen, DIW, Universität Potsdam, MdB gewonnen werden.

Das Publikum des Symposiums besteht aus deutschen und internationalen Studenten. Wie schon in den letzten Jahren kommen die internationalen Teilnehmer besonders aus osteuropäischen Ländern; aber auch aus England, Spanien und der Schweiz sind in diesem Jahr Teilnehmer dabei. Nach all den positiven Erfahrungen, die bereits in den letzten Jahren mit dem Austausch zwischen den Berlinern und ihren Gästen gemacht wurden, werden auch dieses Jahr lebhaftere Diskussionen mit neuen Fragehorizonten und viele neue Kontakte zwischen den Teilnehmern erwartet.

Wir möchten Sie herzlich einladen, unser Symposium zu besuchen und den aufregenden Dialog zwischen Referenten und Studierenden mitzuerleben. Das Programm sowie Informationen zum Humboldt-Forum Wirtschaft und zu seiner Arbeit finden Sie auf den folgenden Seiten oder im Internet unter www.hufw.de.

Mit freundlichen Grüßen

Christina Landbrecht

Isabelle von Uslar-Gleichen

Humboldt-Forum Wirtschaft e. V.

Humboldt-Universität zu Berlin

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Spandauer Straße 1

10178 Berlin

Telefon: 030 44045678

Telefax: 030 44045679

Web: www.hufw.de

Pressekontakt:

Isabelle von Uslar-Gleichen

isabelle_uslar-gleichen@hufw.de

Veranstaltungsorte:

Humboldt-Universität zu Berlin

Unter den Linden 6, 10099 Berlin/

Spandauer Straße 1, 10178 Berlin

PROGRAMM: DO./11.5.2006

Vorprogramm: Parallele Workshops

- Workshop 1: The WTO – The DOHA Round and its implications
- Stormy Mildner
- Workshop 2: Markt und Staat in der Telekommunikation
- Prof. Dr. Ulrich Kameke, HU-Berlin und
 - Ralph-Georg Wöhr, Deutsche Telekom AG
- Workshop 3: Jahresabschlussprüfung einer deutschen Geschäftsbank
- Workshop in Zusammenarbeit mit KPMG
- Workshop 4: Wechselwirkung staatlicher Vorgaben und wirtschaftlicher Notwendigkeiten – Praxisfall Outsourcing –
- Workshop in Zusammenarbeit mit Clifford Chance
- 9.00–10.00 Begrüßung und Kennenlernen der Workshopteilnehmer
- 10.00–11.30 Workshops, Teil 1
- 11.30–12.00 Pause
- 12.00–14.00 Workshops, Teil 2

Hauptprogramm

- 16.00–17.00 **Eröffnungsrede mit anschließender Diskussion**
- Prof. Dr. Erich Weede
- 17.15–17.45 Preisverleihung des Essaywettbewerbs
- 18.00 Sektempfang

PROGRAMM: FR./12.5.2006

- 9.00 – 9.20 Empfang der Teilnehmer
Ausgabe der Tagungsunterlagen
- 9.25 – 9.30 Begrüßung
- 9.30 – 11.00 **Referat und Koreferat**
Aufgabenteilung zwischen Markt und Staat: zwei Perspektiven
- Prof. Dr. Stephan Leibfried, Sonderforschungs-
bereich "Staatlichkeit im Wandel"
 - Prof. Dr. Hans-Georg Petersen, Universität Pots-
dam, DIW Berlin
- 11.00–11.15 Pause
- 11.15–12.30 **Streitgespräch**
*Normative Grundlagen der Aufgabenteilung am Bei-
spiel Grundversorgung*
- Ralf Fücks, Heinrich-Böll-Stiftung
 - Dr. Hardy Boullion, Universität Trier
- 12.30–13.30 Mittagspause
- 13.30–15.00 **Podiumsdiskussion**
Regulierung im Finanzsektor
- Dr. Bernhard Speyer, Deutsche Bank Research
 - Burkhard Eckes, Pricewaterhouse Coopers
 - Thomas U. W. Püttner, Allianz Capital Partners
GmbH
 - Dr. Ursula Weidenfeld, Der Tagesspiegel (Modera-
tion)
- Parallel **Referat und Koreferat**
Fiskalischer Föderalismus in der EU
- Prof. Dr. Henrik Enderlein, Hertie School of Go-
vernance
 - Dr. Michael Schreyer, ehem. Kommissarin der EU
für Haushalt

- 15.00–16.30 **Podium**
Standortfaktoren vs. Unternehmensstruktur
- Dr. Rainer Bernnat, Booz Allen Hamilton
 - Wolfgang Grupp, Trigema GmbH & Co.KG
 - Prof. Dr. Fritz B. Simon, Universität Witten/Herdecke
 - Dr. Heik Afheldt (Moderation)
- Parallel **Podiumsdiskussion**
Handlungsmöglichkeiten internationaler Organisationen am Beispiel WTO
- Dr. Rainer Engels, Leiter Sektorvorhaben Handel, GTZ
 - Prof. Dr. Andreas Falke, Universität Erlangen
 - Dr. Michael Hofmann, BMZ
 - Prof. Dr. Markus Krajewski, Universität Potsdam, WEED
 - Hans-Peter Werner, Counsellor, WTO
 - Stormy Mildner, MSc., FU-Berlin (Moderation)
- 16.30–17.00 Kaffeepause
- 17.00–18.00 **Abschlussstreitgespräch**
Staat und Markt im internationalen System: wer lenkt wen?
- Dr. Heiner Flassbeck, Chefökonom der UNCTAD
 - Dr. Holger Schmieding, Bank of America
- Ab 18.00 Geselliger Ausklang
- 22.00 Party im Club „FACES“ (Rochstrasse, unter der S-Bahnbrücke, 10178 Berlin)

FAKTEN ZUM HUFW

Gründung

Herbst 2000

Web

www.hufw.de

Modus

Jährliches Symposium im Mai.

Jährlich wechselndes Organisationsteam mit ca. 40 Mitgliedern.

Interdisziplinäre Ausrichtung, hauptsächlich Studierende der Wirtschaftswissenschaften, aber auch der Physik, Informatik, Soziologie, Psychologie, Geschichte, Kommunikationswissenschaft, Kunstgeschichte, Publizistik und Jura.

Symposium

Gesellschaftsrelevante Themen werden unter ökonomischen, politischen und ethischen Aspekten vorgestellt und diskutiert (siehe Programmheft; als Download auf www.hufw.de). Die Besucherzahl ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen: von ca. 400 im Jahr 2001 auf 600 im Jahr 2004 und erwarteten 700 in diesem Jahr.

Themen 2001-2006

- | | |
|------|--|
| 2001 | Mahatma Gates: Wirtschaft und Ethik – ein Widerspruch in sich? |
| 2002 | Die Ökonomie der Freiheit |
| 2003 | Über morgen. Zeithorizonte in Unternehmen, Politik und ökonomischer Theorie |
| 2004 | Besser ändern! Der Einfluss von Macht und Wissen auf Veränderungsprozesse |
| 2005 | Was von der Arbeit übrig blieb. Beschäftigung, Gerechtigkeit und Standortwettbewerb im Jahr 2020 |
| 2006 | Markt und Staat- Neue Regeln für ein altes Spiel. |

Kontakt

Humboldt-Forum Wirtschaft e.V.
c/o Humboldt-Universität zu Berlin
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Spandauer Straße 1
D-10178 Berlin

KURZBESCHREIBUNG DES HUFW

„Markt und Staat“ ist das Thema des sechsten vom HUFW veranstalteten Symposiums. Doch was war davor?

Ein kleiner Rückblick soll die Entwicklung der studentischen Organisation darstellen: Im Herbst 2000 von Studierenden der BWL und VWL an der Humboldt-Universität gegründet, veranstaltete das Humboldt-Forum Wirtschaft e.V. (HUFW) im Mai 2001 sein erstes Symposium. Dieses trug den Titel „Mahatma Gates. Wirtschaft und Ethik – ein Widerspruch in sich?“ und wurde mit über 400 studentischen Teilnehmern ein voller Erfolg.

Die interdisziplinäre Ausrichtung des Symposiums spiegelte sich dann auch in der Zusammensetzung des Organisationskomitees für das zweite Symposium mit dem Titel „Die Ökonomie der Freiheit“, das im Jahre 2002 stattfand, wider. Der Kreis der Aktiven rekrutierte sich aus diversen anderen Fachrichtungen und aus verschiedenen Berliner Universitäten, d.h. der Freien Universität und der Technischen Universität. Aber nicht nur das Team erweiterte sich in diesem Jahr, sondern auch die Zahl der Teilnehmer erhöhte sich auf spektakuläre 500 Interessierte. Die Highlights dieser Veranstaltung waren unbestritten die Reden von Bundestagspräsident Wolfgang Thierse und dem FDP-Vorsitzenden Dr. Guido Westerwelle.

Im Mai 2003 diskutierten die Referenten und 600 anwesenden Studierenden „Über morgen“ und beschäftigten sich mit „Zeithorizonten in Unternehmen, Politik und ökonomischer Theorie“. Zum ersten Mal widmete sich das Symposium mit dem Themengebiet „Zeithorizonte in der ökonomischen Theorie“. einem ausdrücklich wirtschaftstheoretisch ausgerichteten Diskussionsstrang. Behandelt wurden hier u.a. verschiedene Ansichten zur Erwartungsbildung in der Makroökonomik.

Das vierte Symposium im Mai 2004 griff schließlich ein sozial brisantes Thema, das dem Ruf nach Veränderungen innerhalb der deutschen Gesellschaft und Politik folgte, auf. Unter dem Titel „Besser ändern!“ versuchte man in zahlreichen Debatten den „Einfluss von Macht und Wissen auf Veränderungsprozesse“ zu untersuchen. Wie bereits im Vorjahr folg-

ten rund 600 Teilnehmer der Einladung der Veranstalter in die Räume der Humboldt-Universität. Überhaupt war „Veränderung“ 2004 das Stichwort für das HUFW: Erstmals richtete das HUFW im Vorfeld des Symposiums einen Essaywettbewerb aus, dessen beste Einsendungen dann am ersten Veranstaltungstag präsentiert und prämiert wurden. Zudem machte das HUFW zeitgleich mit der EU-Osterweiterung ebenfalls einen großen Schritt in Richtung Internationalität: Über ein Stipendienprogramm wurde 40 Studierenden der Szkoła Główna Handlowa w Warszawie (Warsaw School of Economics) die Teilnahme am HUFW-Symposium ermöglicht.

Aufgrund des Erfolgs der ersten drei Symposien entstanden ab 2003 zwei Workshops, die außerhalb des Symposiumsrahmens stattfanden: Im Sommer dieses Jahres organisierte man in Zusammenarbeit mit McKinsey einen Workshop zur Onlineumfrage „Perspektive Deutschland“ und im November 2004 folgte in Kooperation mit der Unternehmensberatung Bain & Company zum Thema „Change-Management“ ein weiterer Workshop. Eine weitere Zusammenarbeit ergab sich mit der Zeitung „DIE ZEIT“, die im Humboldt-Forum Wirtschaft einen Organisationspartner für die Veranstaltung „ZEIT Chancen Dialog“ in Berlin fand. Mittlerweile wurden im Rahmen dieser Zusammenarbeit bereits drei Podiumsdiskussionen organisiert: im Januar 2004 die Podiumsdiskussion „Die Zukunft ist anderswo. Wandert Deutschlands Wissenselite aus?“, die sich mit dem kontroversen Thema des „Brain Drain“ auseinandersetzte. Im Februar 2005 folgte die Podiumsdiskussion „Armes, altes Deutschland?“, in der es um Folgen der demografischen Entwicklung ging und im Januar 2006 setzte man sich in „Die Amerikanische Universität – Trugbild oder Vorbild?“ mit den Reformen der deutschen Universitätspolitik auseinander.

Doch damit nicht genug: Auch das Symposium 2005 mit dem Titel „Was von der Arbeit übrig blieb“ brachte zwei grundlegende Änderungen mit sich, denn das HUFW-Team präsentierte zwei wichtige Neuerungen in diesem Jahr. Zum einen kam man dem Wunsch der Symposiumsteilnehmer nach einer breiteren Beteiligung am Diskussionsgeschehen nach, indem man Workshops organisierte, die einen intensiveren Austausch zwischen Studenten und Referenten/Experten ermöglichten. Zum zweiten wurde das Symposium auch erstmals und komplett simultan ins Englische übersetzt, um auch nicht-deutschsprachigen Studenten die Teilnahme an der Konferenz zu ermöglichen.

Auch dieses Jahr werden wir diesen Service wieder anbieten können und freuen uns, das Symposium damit nicht nur den Gästen aus anderen

Ländern, sondern auch englischsprachigen in Berlin studierenden Kommilitonen zugänglich machen zu können.

Außerdem können wir auch dieses Jahr wieder im Vorfeld der Veranstaltung vier interessante Workshops anbieten, in denen vor Beginn der Diskussionen bereits Vorwissen zu den anschließenden Diskussionsforen gesammelt werden kann.

Für das diesjährige Symposium, das sich mit dem sehr komplexen Verhältnis von Markt und Staat auseinandersetzen wird, konnte wieder eine große Reihe verschiedenster Redner gewonnen werden, die durch ihre vielfältigen Hintergründe und Arbeitserfahrungen sicherlich viel zum Thema beitragen können und damit spannende und sicher auch kontroverse Diskussionen ermöglichen werden.

Wir freuen uns auf ein erfolg- und lehrreiches Symposium, das dank eines erweiterten Kreises von Sponsoren und Medienpartnern ermöglicht wurde und das wieder ganz im Zeichen der Interaktion und des Dialogs stehen soll.

KÖPFE

Dr. Heik Afheldt

Publizist und Wirtschaftsberater

Biografie: siehe Programmheft S. 39

Dr. Rainer Bernnat

Booz Allen Hamilton, Leiter des Public Sector Deutschland, Schweiz und Österreich

Biografie: siehe Programmheft S. 38

Prof. Dr. Hardy Boullion

Universität Trier

Biografie: siehe Programmheft S. 24

Burkhard Eckes

Partner, PriceWaterhouseCoopers AG

Biografie: siehe Programmheft S. 29

Prof. Dr. Henrik Enderlein

Freie Universität Berlin, Juniorprofessor für Volkswirtschaftslehre, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien

Biografie: siehe Programmheft S. 33

Dr. Rainer Engels

Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, GTZ

Biografie: siehe Programmheft S. 44

Prof. Dr. Andreas Falke

Universität Erlangen

Biografie: siehe Programmheft S. 44

Heiner Flassbeck

Chefökonom, United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD)

Biografie: siehe Programmheft S. 53

Ralf Fücks

Senator und Bürgermeister a.D., Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung

Biografie: siehe Programmheft S. 24

Wolfgang Grupp

Alleiniger Geschäftsführer und Inhaber von TRIGEMA GmbH & Co. KG

Biografie: siehe Programmheft S. 38

Dr. Michael Hofmann

Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, BMZ

Biografie: siehe Programmheft S. 45

Prof. Markus Krajewski

Universität Potsdam, WEED (e.V.)

Biografie: siehe Programmheft S. 45

Prof Dr. Stephan Leibfried

Universität Bremen, Direktor der Abteilung „Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates“ des Zentrums für Sozialpolitik (ZeS)

Biografie: siehe Programmheft S. 17

Dr. jur. Wolfgang Malchow

Geschäftsführer und Arbeitsdirektor der Robert Bosch GmbH

Biografie: siehe Programmheft S. 39

Stormy Mildner

Universität Erlangen

Biografie: siehe Programmheft S. 45

Prof. Dr. Hans-Georg Petersen

Universität Potsdam, Lehrstuhl für Finanzwissenschaft, Forschungsprofessur am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung Berlin (DIW), Mitglied des Deutsch-Französischen Sachverständigenrates

Biografie: siehe Programmheft S. 17

Thomas U. W. Püttner

Allianz Capital Partners GmbH

Dr. Holger Schmieding

Director and Co-Head of European Economics, Bank of America

Biografie: siehe Programmheft S. 53

Dr. Michaele Schreyer

Freie Universität Berlin, EU-Kommissarin für Haushalt und Betrugsbekämpfung, a.D.

Biografie: siehe Programmheft S. 33

Prof. Dr. Fritz B. Simon

Professor für Führung und Organisation, Universität Witten / Herdecke

Biografie: siehe Programmheft S. 39

Dr. Bernhard Speyer

Senior Economist, Deutsche Bank Research

Biografie: siehe Programmheft S. 28

Prof. Dr. Erich Weede

Der kürzlich emeritierte Soziologe der Universität Bonn ist einer der führenden Wissenschaftler zum Thema "Markt und Staat".

Dr. Ursula Weidenfeld

Leitende Wirtschaftsredakteurin beim „Tagesspiegel“ und Ressortleiterin Wirtschaft bei der „Financial Times Deutschland“

Biografie: siehe Programmheft S. 29

Hans-Peter Werner

Counselor, Development Division, WTO

Biografie: siehe Programmheft S. 44

KURATORIUM

Dr. Hans D. Barbier

Dr. Barbier ist Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung.

Dr. Norbert Bense

Dr. Bense ist Personalvorstand der Deutschen Bahn AG. Er ist außerdem Mitglied des Kuratoriums der Humboldt-Universität zu Berlin.

Prof. Dr. Charles B. Blankart

Professor Blankart leitet das Institut für öffentliche Finanzen an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

Gerd von Brandenstein

Gerd von Brandenstein ist Leiter des Verbindungsbüros Berlin-Bonn und des Berliner Büros der Leitung der Siemens AG. Zudem ist er Präsident der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg.

Prof. Michael C. Burda, Ph. D.

Professor Burda leitet das Institut für Wirtschaftstheorie II an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

Rolf Eckrodt

Rolf Eckrodt ist ehemaliger Präsident und CEO von Mitsubishi Motors.

Prof. Dr. Henrik Enderlein

Henrik Enderlein ist Professor of Applied Economics an der Hertie School of Governance.

Christoph Keese

Christoph Keese ist seit Mai 2004 Chefredakteur der „Welt am Sonntag“. Zuvor war er Chefredakteur der „Financial Times Deutschland“.

Prof. Dr. Dr. Christian Kirchner, LL.M.

Professor Kirchner hat den Lehrstuhl für deutsches, europäisches und internationales Zivil- und Wirtschaftsrecht und Institutionenökonomik an der Humboldt-Universität zu Berlin inne.

Prof. Dr. Ernst-Moritz Lipp

Professor Lipp, ehemaliger Chefvolkswirt und Vorstand der Dresdner Bank AG, ist geschäftsführender Gesellschafter der Odewald & Compagnie GmbH.

Michael Rzesnitzek

Michael Rzesnitzek ist Managing Director EMEA (Europe, Middle East and Africa) der „Financial Times“, London.

Prof. Dr. Joachim Schwalbach

Professor Schwalbach ist Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin und leitet das Institut für Management.

Roger de Weck

Roger de Weck, ehemaliger Chefredakteur der Hamburger Wochenzeitschrift „DIE ZEIT“, arbeitet als freier Journalist in Berlin und Zürich.

UNTERSTÜTZER

Partner

Siemens / KPMG / Clifford Chance / Handelsblatt

Premium Sponsor

PriceWaterhouseCoopers AG / Roland Berger Strategy Consultants / MLP / TBWA / Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Sponsoren

Hilton Berlin / Berliner Pilsner / Egon Zehnder International / Von Rundstedt – HRP Partners / pcma GmbH – professional congress & marketing agency / Dr. Schmidt AG&Co / Spark Institute / Dresdner Bank

Kooperationspartner

Heinrich-Böll-Stiftung

Medienpartner

brand eins Wirtschaftsmagazin / Der Tagesspiegel / DIE ZEIT / ZEIT Chancen / Karriere / Hauptstadt-Blog / Squeaker.net / e-fellows.net / Berlin Online